

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 43

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

den Errungenschaften der modernsten Technik vertraut machen will, angelegentlichst empfohlen.

Dr. J. Brun.

**G. Lütthi und C. Egloff:** Illustrierter Führer durch das S ä n t i s g e b i e t. Mit 43 Abbildungen, einer Distanz Karte und einem naturgeschichtlichen Anhang von Dr. E. Bächler. Fünfte, revidierte und neu illustrierte Auflage. Zehr'sche Buchhandlung, St. Gallen.

Es gibt wohl kaum einen Gebirgsabschnitt in der Schweiz, der in so vorgeschobener Lage eine gleiche Höhe und Wildheit der Gipfel, eine so große Mannigfaltigkeit der Geländeformen mit einer so leichten Zugänglichkeit verbindet, wie der Säntis. Zur touristischen Aufschlüsselung und Bekanntmachung liefert nun das vorliegende Büchlein einen sehr willkommenen und äußerst wertvollen Beitrag. Alle Grade der Touristik, vom ruhseligen Alpenbummler bis zum himmelftürmenden Kletterer kommen auf ihre Rechnung. Dem wissenschaftlichen Interesse dienen die naturgeschichtlichen Abschnitte des Anhangs von Dr. E. Bächler, Vorstand des naturhistorischen Museums St. Gallen. Wer sich einmal den Säntis zu einer Ferien- oder Schultour auszuwählen möchte, greife zu dem Säntisführer von Lütthi und Egloff: er wird gut beraten werden. Dr. J. Brun.

#### Schöne Literatur und Sprachwerke.

**August Rüegg, Luis de Camoes und Portugals Glanzzeit** im Spiegel seines National-epos. Basel, Verlag Helbing und Lichtenhahn.

Leben und Werk des größten portugiesischen Dichters werden in diesem Buche des feinsinnigen Basler Gelehrten aufs gründlichste und zugleich aufs klarste und schönste beleuchtet. Es ist eines der interessantesten und bestgeschriebenen Werke über Literatur, die wir jemals lasen. Das wird den nicht weiter wundern, der des Verfassers Büchlein über Dante's „Divina Comedia“ kennt. Nicht nur auf Dante, Cervantes, Shakespeare, Homer fallen Streiflichter, sondern dieses Literaturbuch ist wirklich einmal auch eine umfassende kulturhistorische Studie, ausgehend von dem größten Kunstwerk einer Nation.

J. D.

**Das Nibelungenlied,** Auswahl von Horst Engert. Verlag Quelle und Meyer, Leipzig.

Eine solche handliche Auswahl des Urtextes mit verbindendem Erzählungstext mag manchem willkommen sein. Ein Wörterverzeichnis erleichtert den Gebrauch. Doch ist die Verwendung des Büchleins hauptsächlich für höhere Schulen angebracht; für Selbststudium wäre eine Ausgabe mit grammatischen und sachlichen Erläuterungen notwendig.

J. D.

**Wortforsch und Sprachform.** Sprachliche Plaudereien und Betrachtungen. Von G. A. Brüggemann. 135 Seiten. Quelle & Meyer, Leipzig 1925.

**Aus der Werkstatt des Deutschunterrichtes.** Von Friedrich Wilhelm, Studiendirektor. 159 Seiten. Quelle & Meyer, Leipzig 1925.

Die beiden Bände ergänzen sich in gewissem Sinne, obwohl sie offenbar ganz unabhängig voneinander erschienen sind.

Brüggemann will zeigen, wie sich der Deutschunterricht, dessen Schwierigkeiten er aus eigener Erfahrung kennt, lebendig und interessant gestalten läßt. Er greift aus dem Gebiete der Betonungslehre, der Wortforschung, der Sprachlogik und Sprachrichtigkeit beliebige Abschnitte heraus und behandelt sie in zwangsloser Folge, wobei er sich jeder pedantischen Regel abhold, in erster Linie von den Gesetzen der lebendigen, gesprochenen Rede leiten läßt. Eine Unmenge gut gewählter Beispiele bilden Unterlage und Gegenstand seiner Untersuchungen.

Wilhelm bildet stofflich eine Ergänzung und eine Fortsetzung zu Brüggemann. Er behandelt einige Kapitel aus der Sprachlehre und Sprachgeschichte und aus der Dichtung und Dichtungsgeschichte. Aber die Stärke des Buches liegt im Pädagogischen und Methodischen. Er wählt seinen Stoff nach Klassenstufen aus und verarbeitet ihn streng methodisch nach den Anforderungen des Unterrichts auf den einzelnen Stufen. Das Buch ist zwar aus der Lehrtätigkeit an höheren Mädchenschulen erwachsen, birgt aber dennoch eine reiche Ausbeute an allgemein verwertbaren Erfahrungen.

Lehrer der Mittelschulen, die bemüht sind, ihrem Deutschunterricht belebende Fülle und sicheren methodischen Gang zu verleihen, werden die beiden Bücher mit Erfolg zu Rate ziehen.

Dr. S. Bühlmann.

## Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat  
des Schweiz. kathol. Schulvereins  
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postchef der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wejemlinstraße 25. Postchef der Hilfskasse K. L. W. S.: VII 2443, Luzern.